

Was braucht man als Referendar*in?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 20. Februar 2020 09:56

Was mich wundert: viele scheinen sich einig zu sein, dass es nur zwei Arten von Unterricht gibt: "Buchstunde" und "Methodenzirkus/Zauberei". Ich sehe das nicht so. Man kann doch z.B. eine Übungsstunde für die [Klassenarbeit](#) machen, da kopiert man z.B. Übungsblätter, legt noch einen LÜK-Kasten dazu und schaut, dass das ganze so strukturiert ist, dass jeder weiß, was er zu tun hat und wo welche Themen/Schwierigkeitsgrade liegen. So hat man nicht nur referiert und es artet trotzdem nicht in Chaos aus. Oder die Kids gestalten Lernplakate- ich gebe die Struktur vor, die Kinder gestalten... Ich muss nicht alles laminieren, um was beizubringen und das erwarte ich auch nicht von einer Referendar*in. Ich erwarte aber Struktur, Anleitung, Klarheit, Transparenz, vorbereitete Umgebung, Strategievermittlung usw. und das muss man sich am Anfang genau überlegen, Voraussetzungen analysieren usw. und schrittweise aufschreiben... Sich vorne auf die Tischkante zu setzen geht erst, wenn man alles einmal minutengenau durchdacht und seitenweise aufgeschrieben hat.